

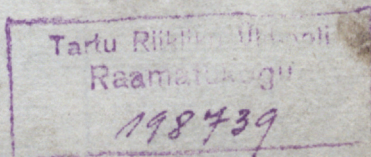
Est A-1463

Ankündigung und Probe

der Rigaischen Stadt-Blätter für 1822.

Der Herausgeber der Inländischen Blätter für 1814, und der ersten drei Monate für 1817, hat seither immer noch darauf gewartet, daß eine minder beschäftigte Hand seinen damaligen Plan wieder aufnehmen, oder, durch vollständigere Ausführung wenigstens einzelner Theile, das Ganze entbehrlicher machen sollte. Bis jetzt aber ist seine Hoffnung unerfüllt geblieben. Die Dorpatische Fortsetzung der Inl. Blätter vom Junius 1817 an und von 1818, gab dem Publikum manches sehr Interessante; aber nicht den vollen Inhalt jenes Planes; und spätere Versuche, ihn wieder aufzunehmen, hatten keinen Erfolg; ein Literatur-Blatt, welches vollständig und regelmäßig die inländischen Produkte auch nur dem Titel nach anzeigte, ist von den beiden Seiten her, von wo es am sichersten zu hoffen, ja am gerechtesten zu fordern stand, noch immer nicht begonnen worden; und was man auch dießfalls versucht hat, fand in Neben-Umständen erschwerende Hindernisse.

Ein eignes neues Unternehmen begründen zu wollen, muß Unterzeichneter aus mehrern Gründen Bedenken tragen. Um aber demjenigen Theile des Publikums, welcher die In-



ländischen Blätter vermißt hat, etwas Aehnliches wenigstens zu verschaffen, hat derselbe die von ihm im Jahre 1810 begründeten und wieder 1814 redigirten Rigaischen Stadtblätter, für das Jahr 1822, abermals übernommen, und gedenkt sie nach einem erweiterten Plane fortzusetzen, über welchen er, mit seinen städtischen Lesern, sich bereits verständiget hat; gegen das Publikum in den drei Gouvernements aber hier sich erklären will.

Außer der Rigaischen Stadts-Chronik, den wöchentlichen Listen der Gebornen, Getrauten und Begrabenen, und etwanigen Aufsätzen der Rig. literarisch-praktischen Bürger-Verbindung, welche nun einmal die ursprüngliche Grundlage jenes Blattes ausmachen, soll dasselbe enthalten: Gemeinnützige Mittheilungen und Erinnerungen, so wie historische und statistische Notizen älterer Zeit, auf den Umfang aller drei Ostsee-Provinzen berechnet; von eben daher auch die merkwürdigsten Begebenheiten und Einrichtungen neuester Zeit; die Chronik des Tages in den Amts-Veränderungen, Dienst-Belohnungen und Todes-Fällen bei Behörden, Kirchen und Schulen; einzelne ungewöhnlichere Ereignisse u. s. w. Außerdem nun aber vollständige Anzeige aller von 1822 an erscheinenden größeren Druck-Schriften und Flug-Blätter dieser drei Provinzen und hiesiger Verfasser, nebst vermischten inländischen literarischen Nachrichten. Am Schlusse jedes Monats, in einer besondern Beilage, eine Nachweisung der sachlichen Ulfasen in der deut-

schen Senats-Zeitung; das vollständige Verzeichniß aller erscheinenden Patente der drei Gouvernements-Regierungen, und der in öffentlichen Blättern erscheinenden allgemeinen Verfügungen einzelner Justiz-Polizei- und Administrations-Behörden; mit einer kurzen Angabe des Wesentlichsten von ihrem Inhalte. Endlich so soll auch aus dem übrigen Reiche so viel historisch- oder literarisch-Interessantes mitgetheilt werden, als von dort her uns zukommt und hier Raum findet.

Was die Quellen anbetrifft, so stehen dem Herausgeber, durch hohe Vergünstigung, selbst die officiellen Eingaben und die hiesigen Archive offen. Die Inhalts-Anzeigen der Ulfasen, Patente und Verordnungen entnimmt er aus den gedruckten Originalien. Außerdem benützt er alle Tages-Blätter der drei Provinzen, und einige russische, schwedische und französische aus dem Innern des Reichs; so wie, was in Zeitschriften des Auslandes Mittheilbares sich ihm darbietet. In der ersten Nummer des neuen Jahrganges ist ein Verzeichniß der zu benützenden Provincial- und Reichs-Blätter gegeben, nebst deren Citar-Abbildungen; indem bei jeder Nachricht die Quelle genau nachgewiesen wird.

Vor der Hand erscheint, wöchentlich am Dienstage, bald ein halber, bald ein ganzer Bogen. Nach Verhältniß der Abonnenten-Zahl aus den Provinzen wird weiterhin mehr gegeben. In Riga pränumerirt man, in der Häckerschen Buchdruckerei und in den Buch-

Est. A
ori Kikliku Uikooli
Rasmatekogu

19487

handlungen, auf das Halbjahr mit einem Rubel Silber. Zur Versendung über die Post kosten diese Blätter tertialiter 5 Rbl. B. A. Den von dem hiesigen Kaiserl. Postamte gemachten Hoffnungen zufolge, darf der Herausgeber glauben, keine Fehlbitte zu thun, wenn er ein jedes obere und untere Postamt in den drei Gouvernements hiermit ersucht, mit Annahme der Pränumeration zu diesem Preise sich gefällig befassen, und mit dem Rigischen Post-Amte sich berechnen zu wollen. Bei eintretenden Schwierigkeiten können die Abonnementen aus allen drei Provinzen auch an das hiesige Postamt direct sich wenden.

Es folgen anbei, auch für die Provinzen, die den Rigaischen Lesern der Stadt-Blätter in Nr. 51 u. 52. des vorigen Jahrganges gegebene Probe-Blätter der neuen Redaction; wobei es sich von selbst versteht, daß jetzt nicht mehr von deren Neuheit die Rede seyn könne, sondern nur von der Einrichtung eine ungefähre Idee gegeben werden soll; denn mehrere Verbesserungen sind jetzt schon wieder im Werke.

Riga, im Januar 1822.

Der Herausgeber.

Obrigkeitliche Verordnungen.

(Auch hier kommt es weniger auf Neuheit des Datums und Wichtigkeit des Inhalts an, als auf den Zweck, nur überhaupt von der Einrichtung eine Probe zu geben. — Um Raum zu sparen, werden alle Verordnun-

gen fortlaufend numerirt; die allgemeinen aus derjenigen Publication, in welcher sie zuerst erscheinen, ausgezogen, und nachher, wenn sie auch anderwärts vorkommen, wird auf die Numer, welche deren Inhalt giebt, zurück verwiesen.)

Sen. Uk. 31. Oct. 1821 (Reichs-Raths-Gutachten 21. März d. J.), die in dem Ukase vom 14. Jan. 1802 festgesetzte Strafe für unrechtmäßige Appellation soll von Leuten, die ihre Freiheit suchen, nicht eingetrieben; aus demselben Grunde, aus welchem diese, durch Ukas 25. Febr. 1816, von Postkür und Stempel-Papier befreit sind; und weil, wenn sie den Gutsherrn zugesprochen werden, bei Jener ihrer Armuth, die Zahlung auf letztere fallen würde. Sen. Z. N. 53.

Livl. Reg.-Pat. 29. Nov. In Gemäßheit des R.P. 21. Jun. d. J. §. 4. 16., daß, bei Nachsuchung eines Zerliks zum Bräuntheins-Transporte, der Behörde, von dem abzuführenden Branntweine, in einem Glase eine General-Probe vorzustellen, welche von derselben, mit dem Krons-Siegel versiegelt, zurückgegeben, und von dem Führer des Transports dem Branntweins-Priставе des Magazins, für welches er bestimmt ist, unverletzt überliefert werden muß — den Land-Gerichten befohlen: den Branntweins-Transporten nach den Groß-Rußischen Gouvernements keine Zerliks zu erteilen, wosfern selbige nicht General-Proben dieses Branntweins einsenden.

Rig. Poliz. 28. Nov. Niemand soll in den Gassen 1) schnell — 2) in Schlitten ohne Glocken oder Schellen — 3) mit breit aus einander gespannten Seiten-Pferden — 4) mit bloßen Strängen, statt der Seiten-Stangen, beim Schlitten- und Raggen-Anspann — fahren. Unrath irgend welcher Art soll nicht auf die Gasse geschüttet werden. Der Schnee aus den hölzernen Dachrinnen soll, bloß in der Frühstunde, wenn noch Wenige in den Straßen passiren, herunter geworfen werden. Der lose Schnee soll sofort zusammengehäuft, und an die angewiesenen Plätze ausgefahren werden. Wasser soll nicht auf die Gasse, sondern in die Rinnsteine gegossen, und diese immer ausgehauen werden. Die Eis-rücken längs den Häusern abgestoßen; eisglatte Stellen auf der Gasse mit Sand oder Asche bestreut; und schlechterdings keine Glitschbahnen auf der Gasse zu dulden; bei Geld- oder Körper-Strafe für die Schuldigen. Alles dieß haben die Herrschaften auch ihrem Hausgesinde einzuschärfen. Rig. Anz. N. 48.

Dorpat Univ. 26. Nov. In Gemäßheit höherer Vorschrift sind "Schüler, welche dem Unterrichte in der russischen Sprache sich entziehen, ohne Weiteres aus den öffentlichen Lehr-Anstalten auszuschließen. Dorp. Ztg. N. 100. Rath 10. Decbr. (Sen. U. 31. Jan., R. P. 4. April.) Bevollmächtigung oder sonstige Abmachung, durch welche ein kapital-steuender Kaufmann sein Handels- und Buden-Recht auf Jemanden über-

tragen will, gleichviel in welcher Form, ist nur nach Grundlage jenes Ukases zu vollziehen. Also vorher dem Rathe zur Beprüfung und Bestätigung zu unterlegen. Sonst Verdacht des Unterschleiss, die Abmachung annullirt, die Bude versiegelt und Vollmacht-Geber, wie Inhaber unter Gericht. Dorp. Ztg. N. 99. Poliz. 26. Nov. Nicht schnell und nicht im Winter ohne Glocken zu fahren. Den zusammengehäuftten Schnee nicht in den Höfen und Straßen liegen zu lassen, sondern auf die gehörigen Plätze auszufahren. Die eisglatten Stellen vor den Häusern mit Sand zu bestreuen.

Pern. Rth. 12. Oct. Da die zu Leichen-Begängnissen erforderlichen Kirchen-Geräthschaften theils neu angeschafft, theils in völlig brauchbaren Stand haben gesetzt werden müssen: so ist eine neue Taxe für deren Gebrauch festgesetzt, und an den öffentlichen Orten angeschlagen worden. Pern. Nachr. N. 42.

Esthl. R. P. (Sen. Uk. 12. Oct.) Obschon, in den Ordens-Diplomen für Geistliche, statt des sonst gebräuchlichen Ausdrucks: "zum Ritter ernannt," jetzt schicklicher gefunden wird, zu sagen: "dem Orden beigerchnet:" so müssen doch — nach Adels-Ordn. §. 92., Uk. 22sten Febr. 1784 und Sen. Uk. 21. Octbr. 1815 — "Diejenigen von der Welt-Geistlichkeit, welche zum St. Annen-Orden zweiter Classe und andern Russischen Orden beigerchnet worden, und in Folge dessen das Adels-Diplom erhalten haben, nach den dem Adel vorbehaltenen Rech-

ten, zur Ausfertigung der Kreposten zugelassen werden." Rev. Anz.

Rev. Rth. 15. Nov. 1821. Jedes in Kiew neu eröffnete Handelshaus hat sich, in Betreff der von sich zu ertheilenden Nachrichten aufs genaueste nach §. 5. des Manif. vom 1. Jan. 1807 zu richten; widrigenfalls dasselbe, nach Sen. Uk. 13. Sept. 1821 aufgehoben wird. Eben so muß die Schließung eines Handelshauses, nebst deren Ursache, beim Rathe angezeigt werden. Rev. Anz.

Kurl. R. P. N. 55. d. 15. Decbr. (Sen. Uk. 12. Oct.) "Magistraten und Rathhäusern aufs strengste verboten, irgend welche Anleihen auf Rechnung der Gemeinden oder der Stadt-Einkünfte zu machen; bei persönlicher Verantwortung." Ueber die gesetzlichen Bedürfnisse der Städte, und die Mittel zu deren Befriedigung haben sie bei Zeiten den Gouvernements-Chef zu unterlegen, welche über nicht schon gesetzlich bestimmte Fälle, von wo gehörig, die Entscheidung nachzusuchen haben.

Mit. Poliz. 9. Sept. Die, höhern Ortes vorgeschriebenen, aber theils ausgegangenen, theils beschädigten Baum-Anpflanzungen längs den Land-Strassen sofort zu ergänzen. Mit. Int. Bl. N. 74.

Historische Nachrichten.

Am 5. Nov. d. J., nachmittags gleich nach 3 Uhr, verspürte man in Kiew eine dreimalige, leichte und ganz geräuschlose, Erd-Erschütterung, die jedesmal einige Sekunden anhielt. In Uman (243 Werst von dort) ein ziemlich starkes Erdbeben, so daß die Gebäude auf eine merkwürdige Art wankten. Dasselbe fand in Swenigorod statt; jedoch, an beiden Orten, ohne Schaden. In Litin (Podol. Gouv.) hörte man zwei Minuten lang ein unterirdisches Gefrache. In Kaminiac-Podolsk hielt ein leichtes Erdbeben anderthalb Minuten an; in Schitomir anderthalb Minuten, bei heiterm Himmel. An letzterem Orte hatte man, bis zum 8. Nov., bei Morgen-Größen von ungefähr 5 Graden, vorzügliches Wetter; den 8ten regnete es den ganzen Tag; den 9ten war wieder heiteres und warmes Wetter. Die Richtung der Erderschütterung gieng von Westen nach Osten. (Petbg. Ztg. Nr. 95 bis 98.)

Durch den Imm. Uk. vom 15. Decbr. 1820, wurde den Krons-Bauern des Archangel'schen Gouvernements erlaubt: die in ihrem Bezirke befindlichen Wälder zu Ackerland auszuröden, und die auf diese Art gewonnenen Grundstücke auf 40 Jahre in Besiz zu nehmen. Ein Gleiches ist jetzt, durch Ukas vom 26. Oct. 1821, den Krons-Bauern des Wologdaischen Gouvernements verstattet. (Sen.-Ztg. Nr. 50.)

Alle Einwohner von Peter-Pauls-Hafen in Kamtschatka haben jetzt, nach dem Beispiele des Befehlshabers Ricord, bei ihren Häusern Kü-

chen-Gärten angelegt; in welchen sie die von Jensem erhaltenen Gemüse-Samen säen. Einige haben Rüben-Samen in den Wäldern gesäet. Der Sommer ist, dort sowohl als in Nischnei-Kamtschatka, für den Fang der Seefische, sehr ergiebig gewesen. Aber an Salze hat es gefehlt. Als im Januar, in einem Kirchdorfe Klutschewsk, eine neu erbaute hölzerne Kirche eingeweiht wurde, hatten sich eine große Menge Kamtschadalen, Aleuten und Koraken, selbst von den entferntesten Inseln, getaufte und ungetaufte, eingefunden, welche 600 Hunde mit sich hatten. Verschiedene Befehlshaber der Eingebornen erhielten, als Dienstbelohnungen, Medaillen. Ein Korake ließ sich taufen. (Verbg. Ztg. Nr. 98.)

In dem Bezirke des Saratowischen Consistoriums haben Se. Majestät der Kaiser und Herr geruhet, den Gehalt der protestantischen Prediger von 350 auf 600 Rubel zu erhöhen. So konnte nun auch eine neue Vertheilung der Gemeinden in Kirchspiele statt finden; und, statt daß früher manche der letztern aus 8 bis 11 Gemeinden bestanden, hat jetzt Ein Pastor nicht mehr als höchstens 5 Gemeinden in seiner Seelen-Pflege. Jede Stadt- wie Land-Gemeinde hat, unter Vorsitz des Pastors, ein aus ihrer Mitte, von ihr selbst frei gewähltes Kirchen-Collegium von sechs Gliedern; welches alle Angelegenheiten leitet, die auf Kirche, Schule, Verwaltung des Kirchen-Vermögens und öffentliche Zucht und Sittlichkeit sich beziehen. Kein Kind wird confirmirt, kein Braut-Paar verlobt, wenn es nicht zu lesen versteht, und den Besitz der er-

forderlichen Religions-Kenntnisse darthun kann. Der Saratowische Superintendent und Consistoriums-Präsident Dr. Feßler hat, im Laufe dieses Jahres, den ganzen dortigen Colonial-Bezirk, von 76 Gemeinden, in 18 Kirchspiele vertheilt, kirchlich visitirt; und überhaupt, seines Alters von 66 Jahren ungeachtet (bis nach Perm und Katharienburg), eine Reise von 6500 Werst gemacht. (A. e. Briefe.)

In Nikolajew (im Zekatharinoslawischen Gouv., 25 Meilen von Odessa) wird jetzt eine neue Sternwarte errichtet. Sie ist die östlichste aller europäischen, und liegt fast unter dem Meridiane der Petersburgischen; in gerader Linie von der Residenz 330 Meilen weit entfernt. Sie steht unter dem Admiral Greigh; wesentlichen Antheil an ihrer Begründung hat der berühmte Astronom Schubert in Petersburg; die Instrumente wurden durch (den Dorpatischen Professor) Struve (auf seiner damaligen Reise) in München bestellt; Observator ist Knorre (ein Zögling unsrer Landes-Universität). (Morg. Bl. Nr. 297.)

Moskwa hat, als Unternehmen einiger Particuliers, eine Italienische Oper erhalten. Sie spielt im Apraxinschen Theater, und wurde den 12. Novbr. eröffnet, mit Rossini's H Turco in Italia. (Conserv. Nr. 94.)

In Kurland haben, laut einer besonders gedruckten "Öffentlichen Dankfagung" des dasigen Civil-Gouverneurs, Herrn wirklichen Etats-Raths und Ritters Em. von Stanecke, die für die geflüchteten Griechen gesammelten milden Beiträge bis zum 19. Nov. d. J. ergeben: 2090

Rubel Silb., 5119 Rbl. B. A. und 3 Dukaten. Darunter befand sich die Stadt Liebau mit 1120 Rbl. B. A. und 76 Rbl. S. Eine Gesellschaft im Mitauischen großen Clubb mit 300 Rbl. S.; die Kurl. Ritterschafts-Committée mit 500 Rbl. B. A.; der Kurl. Oberforstmeister von Derschau mit 192 Rbl. Silb. und 375 Rbl. B. A. Die übrigen Sammler sind meist die Chefs der Behörden und die Prediger.

In Mitau hielt den 28. Nov., nachmittags um 4 Uhr, die Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst, zur Gedächtniß-Feier der (vor einigen Monaten auf ihrem Gute Löbichau bei Altenburg) verstorbenen Herzogin Dorothea von Kurland, geb. Reichsgräfin von Medem, welche, von der Gründung der Gesellschaft an, sich thätig für dieselbe interessirt hatte, eine öffentliche Sitzung. Wegen Beschränktheit des Raumes konnten nur Eingeladene Zutritt haben. In dem, mit den Bildnissen der vorigen Regenten und Regentinnen, und andrer denkwürdigen Kurländer, geschmückten Haupt-Saale, befindet sich auch das, von der Verewigten selbst geschenkte, sehr ähnliche Bildniß derselben, dessen glänzend-geschmückter Rahmen, an dem Tage, mit schwarzem Krepp drappirt ward. Vor dem Gemälde standen, zur Hindeutung auf ein reiches Leben, zwei mit schönen Blumen gefüllte Porcellain-Vasen. Die Feier wurde eröffnet mit dem Requiem von Tomelli; unter Leitung des vormaligen herzoglichen Violoncellisten Rose, von Musik-Liebhabern aufgeführt. Sodann hielt Prof. Eruse eine Vorlesung über die von einem künftigen Biographen

der Fürstin darzustellenden Grundzüge ihres Charakters; so wie der Bildung und Bewährung desselben unter den verschiedensten Verhältnissen; wozu der Sprechende als Quellen, ihr von früher Jugend an geführtes Tagebuch, ihren ausgebreiteten Briefwechsel, und die vielen, durch sie veranlaßten, Gelegenheits-Wörter nachwies; dabei, aus ihren Briefen an Verwandte und Freundinnen, einige vorzüglich bezeichnende Stellen über Staat, Religion, Druck und Gefahren der Zeit, über Bestimmung des Lebens und über ihre eigene Wirksamkeit, nebst einigen Gedichten an die Verewigte, von Kammler, Schink und einem ihrer Löbichauer Unterthanen, vorlas. An die Vorlesung schloß sich eine Elegie des Prof. Liebau. Bei dem Ausbruche der Versammlung theilte Landrath Ulr. Freiherr von Schlippenbach einen "Liederfranz. Dem Andenken der verstorbenen Frau Herzogin Dorothea von Kurland geweiht." Mitau 1821. 8 S. in 8. (Nach Nr. 287. d. Mit. Allg. Ztg. f. Rußl.) Späterhin erschienen noch in dem Mit. Intell.-Bl. Nr. 95. ein Gedicht des Oberlehrers Trautvetter, und in Nr. 96. das eines Ungenannten, auf die Verewigte.

Esthland. Es ist bekannt, daß von der abgebrannten Olai-Kirche zu Reval, *) bloß die Mauern und Gewölbe stehen geblieben sind; nebst der einen Sacristei und dem daran stoßenden klei-

*) S. Etwas über die St. Olai-Kirche in Reval, die durch einen Blitzstrahl in der Nacht vom 15ten auf den 16. Junius 1820 zerstört wurde. Zusammengetragen von H. W. F. Rickers, 1820. Reval, bei Gressel. 48 S. in 8., mit einem Steindrucke der Ruine. Auch ins Russische übersetzt. Petersburg, bei Gressel, 1820. 90 S. in 8.

nen Gewölbe, in welchem auch die berühmte alte Kirchen-Bibliothek sich erhalten hat. Eine für die etwa mögliche Wiederherstellung niedergesetzte Commission hat die Mauern und das Gewölbe von Sachverständigen untersuchen lassen, und ihr Gutachten dahin gegeben, daß eine Wiederherstellung des Gebäudes mit Veränderungen in der Form nicht ohne Verunzierung statt haben könne, und das Niederreißen eines Theiles größere Kosten verursachen würde, als die Reparatur. Für letztere, in der alten Form, bloß mit Weglassung der hohen Thurmspitze, war der Anschlag auf 270,064 Rbl. 10 Kop. B. A. gemacht; worin jedoch Thurmuhre, Orgel und Kronleuchter noch nicht mit inbegriffen sind. An Metall ist gerettet: Messing für ungefähr 40,000 Rbl., Kupfer zu 38,000 Rbl. B. A. u. s. w. An milden Beiträgen waren eingegangen bis Ende vorigen Jahres 5746 Rbl. 23 Kop. B. A. Davon aber hatten die abgebrannten Anwohner der Kirche erhalten 3500 Rbl.; und das Begräumen des Schuttes, das Aufnehmen des Metalls u. dgl. hatte gekostet 1491 Rbl. 28 Kop. So daß der Ueberrest nur 754 Rbl. 95 Kop. betrug. Außerdem aber hatte Lübeck einen Beitrag von 2000 Rbl. B. A. übermacht. Die Herstellung der drei Kirchenhäuser würde 50—60,000 Rbl. B. A. erfordern. (Offic. Ber. Dec. 1820.) Am Schlusse des Oct. d. J. betrug der gesammelte Fond 13600 Rbl. B. A., 2 Duk. u. 15 Rbl. S., das Kupfer aber hatte noch nicht verkauft werden können. (Rev. Anz. Nr. 47.)

In Reval wurde bekanntlich, zum Anden-

ken an die Feier des Reformations-Jubiläums von 1817, eine Summe zusammengebracht, zu einer künftigen Waisen-Anstalt. Laut der, von der Commission, dem Rathe jetzt abgelegten 4ten Rechenschaft, betrug jene im Oct. d. J. 4229 Rbl. B. A. u. 118 Rbl. S. (Rev. Anz. Nr. 44.)

Ebendasselbst wird von Seiten des Rathes bekannt gemacht, daß dasiger Rathsherr Luther, nachdem er dieß Jahr bereits 500 Faden Holz an Arme vertheilt, sich erbiethet: von seinem aus Finnland verschriebenen Holze, noch 500 Faden, zu einem geringern Preise (8 Rbl. 50 Kop. Birken- und 7 Rbl. B. Tannen-Holz) an Arme abzulassen; jedoch nur zu einem halben oder höchstens ganzen Faden auf einmal. (Rev. Anz. Nr. 40.)

In Pernau begann der dasige Pastor der esthnischen Gemeinde, Consist.-Ass. Rosenplänter, im J. 1819 eine Sammlung von Holz und Geld für die dasigen Armen zum Winter. Einer zweiten, jetzt besonders gedruckten, Rechenschaft zufolge, hat dieselbe, von Oct. 1820 bis Mai 1821, bestanden aus theils in Natura eingekommenen, theils angekauften 32½ Faden Schaal-Ranten, 70 Faden Ellern- und 101 Faden Birken-Holz; und 474 Rbl. 73 Kop. B. an Gelde. Wovon, da der letzte Winter nicht streng war, übrig geblieben sind 11 Faden Schaalen, 41 F. Ellern-, 79 F. Birken-Holz, und 17 Rbl. Geld. Das Armen-Collegium hatte erlaubt, daß das angekaufte Holz auf dem zum Armen-Hause gehörigen Hofe aufgestapelt werden durste, wodurch insbesondere die Vorstädter, in Hinsicht auf das Abführen, eine große Erleichterung erhielten.

Auch aus Riga sind Beiträge hingeschickt worden; von gebornen Pernauern und Andern. (Gedr.)

Livland. Am 14. Decbr. d. J. starb zu Riga Dr. Gustav Joh. von Buddenbrock, Erbherr auf Meselau, Landrath, Assessor des livl. Hof-Gerichts, Ober-Kirchen-Vorsteher Wendenschen Kreises, und Ritter des Wladimir-Ordens dritter Classe. Geboren den 5. Sept. 1758, zu Schuilen-Pahlen im Wolmarschen, erhielt er seine frühere Erziehung im älterlichen Hause, studirte in Göttingen, und wurde im Dienste seines Vaterlandes angestellt, zuerst 1780, als Ordnungs-Gerichts-Adjunct, und 1781 als Land-Gerichts-Assessor. Bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung kam er 1783, durch die Wahl des Adels, als Assessor in das Ober-Land-Gericht, und verblieb in demselben, durch immer wiederholte Wahl, bis 1796; wobei er 1790 den Charakter als Hofrath erhielt. Im J. 1786 wurde er Ritterschafts-Secretair, welches er bis 1800 blieb; 1800 wurde er Landmarschall; 1802 Landrath, und, in demselben Jahre, als solcher, zugleich Hof-Gerichts-Assessor. Zu der 1804 angeordneten Commission für Regulirung der Bauer-Angelegenheiten gieng er, als Deputirter des Adels, mit nach der Residenz; und verblieb nachher dasselbst, als Mitglied der Committée, bis zu deren Aufhebung; und, auch nach dieser noch, für diese Angelegenheiten, bei dem Ministerium des Innern. Im J. 1816 erteilte ihm die vaterländische Universität das Ehren-Diplom eines Doctors der Rechte. Im J. 1817 wurde er Ober-Kirchen-Vorsteher; 1818 Mitglied der Provincial-Gesetz-

Commission; im Jahre 1819 erhielt er von dem Monarchen auf Lebenszeit eine Pension von 2500 Rubel B. A.

Seit länger denn 30 Jahren ist, in livländischen Landes-Angelegenheiten, nichts von Wichtigkeit verhandelt worden, woran er nicht unmittelbaren oder mittelbaren Antheil genommen hätte. Insbesondere war er, seit dem ersten Beginne der, in der Mitte des Adels selbst, zu Gunsten des Bauern-Standes, 1795 entstandenen Bewegungen, einer der lebhaftesten und wirksamsten Beförderer derselben; und hatte, an dem Entwurfe der Verfassung von 1804, den wesentlichsten Antheil. Sein Landes- und Standes-eifriges Interesse für die Verfassung und Verwaltung von Livland hat er auch durch mehrere, zum Theil so verdienstliche als mühevollen, Schriften dargethan. Als nämlich durch die: Hochdeutsche Uebersetzung des Ritter-Rechts in Hupels Neuen Nord. Miscellan., 5tes u. 6. St. Riga 1794. XX. S. und von S. 315—558. (Unterzeichnet G. J. v. B.) — "Beitrag zur Kenntniß der Provincial-Verfassung und Verwaltung des Herzogthums Livland, ohne die Provinz Desel; eine Beilage zum ersten Theil des livländischen Magazins, oder der Sammlung publicistisch-statistischer Materialien zur Kenntniß der Verfassung und Statistik von Livland." St. Petersburg, bei Drechsler, 1804. 59 S. in 8. (anonym.) — "Sammlung der Gesetze, welche das heutige livländische Landrecht enthalten, kritisch bearbeitet. Erster Band. Angestammte livländische Landes-Rechte." Mitau 1804, bei Steffenhagen und Sohn. 469 Seit.

in 4. (Unter der Dedication an die Ritterschaft hat er sich genannt.) Desselben Werkes zweiter Band: "Ältere hinzugekommene Landes-Rechte, (in drei Abtheilungen), von 1620—1710." Riga 1821, bei Häcker. 2024 S. in 4. Außerdem erschien von ihm, ohne seinem Namen: "Tagesfahrt nach Karlsruhe an der Ammat. Am 30. Aerntemonats des J. 1793. Riga 1794, bei Müller." 87 S. in kl. 8. Und ohne Namen, wie ohne anderweitige typographische Nachweisung, aber zu Riga 1819, "Plan für die systematische Sammlung der Provincial-Gesetze als Codex." 56 S. in 8.

Im Jahre 1786 verheuratet mit Sophia Helena Baronesse Budberg, wurde er Vater von 11 Kindern, von welchen 3 Söhne und 2 Töchter noch am Leben sind. Schon seit längerer Zeit war er manchen Körper-Beschwerden unterworfen, aber noch geistig-thätig und mit der Ausarbeitung des dritten Bandes seiner Gesetz-Sammlung beschäftigt, bis zu seinem letzten Tage. (A. offic. u. mündl. Nachr.)

Am 30. October wurde die — seit 1811 im Bau begriffen gewesene, sehr freundliche, auch mit einer guten Orgel versehene — neue Kirche zu Wolfarth *) eingeweiht. Sie hat schon das Interessante, daß die erste dortige Kirche, bald nach der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, ganz eigentlich zum Behufe eines lutherischen Gottesdienstes, gegründet wurde; in der damals noch fast ganz römisch-katholischen Um-

*) So schreiben den Namen die ältesten Urkunden.

gebung. Ihr Stifter war der Pernauische Statthalter Bernhard von Höweln (daher ihr lettischer Name: Shweles basniza); welcher, als vormaliger Ordensherr, bei dem Uebergange Livlands unter die Polnische Regierung, 1562, die Wolfarthischen Güter geschenkt erhalten hatte. Der jetzige Bau wurde, zum größten Theile, von einem Capitale bestritten, welches, aus ehemaligen Geschenken an die Kirche, (400 Thlr. von einem Kammer-Junker Priauda, und 150 Thlr. von einem Jarmerstedt), durch Zuschlagung der Renten, selbst nachdem schon einmal 800 Thlr. zur Reparatur der alten Kirche davon waren genommen worden, allmählich bis auf 3000 Rbl. S. angewachsen war. Für die noch nöthigen Geld-Beiträge machten die meisten Gutsbesitzer, von den dießfalsigen Begünstigungen der Bauer-Verordnung von 1804, edelmüthig keinen Gebrauch. Das Altar-Gemälde, die Auferstehung Christi vorstellend, ist von der Hand des derzeitigen Kirchspiels-Predigers Ant. Vosse. Die Einweihung, in lettischer und deutscher Sprache, verrichtete der Gen.-Superintendent Dr. Sonntag; das dazu gehörige Gebet hielt in beiden Sprachen der Sprengels-Propst von Rühl; gegenwärtige Prediger, die sich in die verschiedenen Amtshandlungen und Vorträge theilten, waren die Pastoren — von Trikat: Pohrt, von Koop: Sokolowsky, und von Burtnek: Parrot. Durch die Bemühungen des Orts-Predigers und des Schulmeister-Organisten Neuwald, waren, einer Anzahl von etwa 50 Bauer-Kindern, einige fugirte Sätze eingeübt worden, welche eine sehr glückliche Wir-

kung machten. Die deutsche Einweihungs-Rede ist als Manuscript für's Kirchspiel gedruckt, 8 S. in 8. Eine kleine Anzahl lettischer Neuer Testamenten zum Vertheilen hatte, wie bei solchen Feierlichkeiten gewöhnlich, die Rigaische Bibel-Gesellschaft durch den General-Superintendenten eingesendet; die Koopische Hülfsgesellschaft aber, an welche der Kirchspiels-Prediger, nebst einigen Gemeinde-Gliedern, früher sich angeschlossen, hatte, durch zwei ihrer Directoren, Ober-Consist.-Ass. Baron Campenhausen und Pastor Sokolowsky, deren 156 beigebracht, so daß ihre verdienstliche Idee, jedem Gesinde ein Exemplar als Inventariums-Stück zu schenken, mit einem geringen Nachschusse von beiden Seiten, für alle 198 ausgeführt wird. Auf Vorschlag des Kirchen-Vorstehers, Landrichters von Jarmerstedt, wurde die, von der Gouvernements-Regierung und dem Ober-Consistorium, auf mehrere Sonntage hinter einander, angeordnete Collecte zum Besten der geflüchteten Griechen, für Wolsarth sogleich bei dieser Feierlichkeit, begonnen, und trug gegen dritte-halbshundert Rubel B. A. (B. e. Augen-Zeugen.)

Aemter-Veränderungen.

Gen.-Zeit. Nr. 49. Imman.-Mk. vom 12. Nov. "Auf die Bittschrift des General-Lieutenants Grafen Karl Lieven: ihn von dem Posten als Präsident des Reichs-evangelischen General-Consistoriums, wegen seiner Beschäftigungen beim Dorpatischen Lehrbezirk zu entlassen, genehmigen wir Allernädigst diese seine Entlassung; wobei er jedoch in der Function als Curator des Dorpatischen Lehrbezirks verbleibt."

Ange stellt. In Livland: An Stelle des im October verstorbenen Leopold von Engelhard, als

Ritterschafts-Notair, der seitherige Landgerichts-Archivar Otto Fried. von Grothuß. — Bei dem Hof-Gerichte — an Stelle des verstorbenen Coll.-R. und Ritters von Nickhof — als Proto-Notair der seitherige Archivar, Rath Joh. Benj. Stilliger; und an dessen Stelle der Canzlist P. D. Keyher. — Bei dem Wendischen Ordnungs-Gericht, als Adjunct, der Rittmeister von Berens auf Selgowsky. — Bei dem Rig. Ordn.-Gericht, als Adjunct, Eduard von Bluhmen. — Als substituirtes Notair, der seitherige Lemsalische Rathsh. u. Secr. Fr. Wilh. Müller. — Auf Desel, an Stelle des verstorbenen Past. von Mickwitz — als Pastor zu Carmel, der Cand. Harten. — In Pernau — an Stelle des entlassenen Ober-Rämm. Franzen — als Rathsherr der Aeltermann großer Gilde, Kaufmann Hans Ludw. Frey.

In Esthland: Als Hafen-Richter von Westharrien, der Capitain von Klugen. — Zu Reval, als Rathsherrn: der seitherige Wortführer der großen Gilde, Joh. Heinr. Berg, und der Aelteste Wilh. Ab. Dom.

In Kurland. Entlassen auf seine Bitte, der Rathsherr zu Bauske, Chr. W. Simson.

Gestorben. Am 9. Decbr. zu Reval, der Lehrer am dasigen Kaiserl. Gymnasium, Arnold Heinr. von Dehn, im noch nicht vollendetem 25ten Lebensjahre, an der Auszehrung.

Literarische Anzeigen.

Diese nehmen hier einen größern Raum ein, als weiterhin nach Verhältnis der Fall seyn wird; weil der Herausgeber den Umstand, daß diese Probe-Blätter in mehreren Hände kommen werden, als die Zeitschrift selbst, zu benutzen wünschte, um Manches bekannt machen zu helfen, als es, bei unserm Mangel eines allgemeinen Communications-Hülfsmittels, sonst geschehen kann. Eben diese Ansicht auch nur ist der Grund, warum einer, in den Stadt-Blättern schon einmal angekündigten, wichtigen literarischen Unternehmung noch einmal gedacht wird.

"Denkmäler aus der Vorzeit Liv- und Ehstlands. Erstes Heft. Riga und Dorpat, bei J. F. Meinshausen, 1821. 6 Bogen (unpaginirt!) in klein 4."

"Liv- und Ehstlands" — und Kurlands wünschte Referent künftig hinzugefügt zu sehen. Denn, vereinigt durch Sprache, Confession, ungefähr gleichen Cultur-Grad der niedern, wie der höhern Stände, und jetzt auch durch die Oberverwaltung, sollten wir drei Ostsee-Provinzen, in Allem, was irgend ein gemeinsames geistiges oder sittliches Interesse haben kann, brüderlich uns an einander anschließen.

Herr A. v. Idwis zu Dorpat, als derzeitiger Herausgeber des Oekonomischen Repertoriums, so wie schon durch frühere verdienstliche literarische Arbeiten rühmlich bekannt, giebt uns hier von seiner Hand eben so gefällig radirte, als treu gezeichnete Abbildungen der Schlösser: Wenden 2, Ronneburg 2, Kokenhusen 2, und als Vignette, Ringen 1. "Mit dem Ritterthume, das ihnen einst Glanz und Bedeutung gab — (sagt der Verf. in der Einleitung zu seinen, reich und mühsam ausgestatteten, historischen Nachrichten über dieselben) — giengen sie unaufhaltsam zu Grunde; und als ihre Bestimmung erfüllt war, fielen sie dem Kampfe der Elemente anheim."

Aber auch noch in ihren Trümmern fesseln sie das Auge; vor dem Geiste ziehen die alten Zeiten mit ihrem Kriegs-Getümmel vorüber; und das gepresste Herz athmet freier auf, in dem Gefühl, daß, wie nun auch jetzt es seyn mag, es

wahrlich doch um Vieles, Vieles besser ist, als es einst war.

Die Fortsetzung wird, von der Aufnahme des ersten Heftes bei dem Publikum, abhängen. Darf man, ohne gegen dieses sich zu versündigen, an einer günstigen zweifeln?

Aber an einem der verdienstvollsten Gelehrten unsrer Landes-Universität, wie an einer der zweckmäßigsten unsrer literarischen Provincial-Unternehmungen, würde man sich verschulden, wenn man glauben wollte, die Schuld von Jenem oder von dieser wäre es, daß jetzt leider geschlossen sind:

"Dörptische Beiträge für Freunde der Philosophie, Literatur und Kunst. Herausgegeben von Karl Morgenstern. Jahrgang 1816. Zweite Hälfte. Mit der Chronik der Universität Dorpat vom Jahre 1814. Dorpat, auf Kosten des Herausgebers gedruckt bei Schünmann. Leipzig, in Commission bei Kummer, 1821." S. 267—512.

Sie enthalten: Jäsche's Ansichten des Pantheismus nach seinen verschiedenen Haupt-Formen, Beschluß. — Morgensterns Rede: Vom Sprachen-Studium, besonders dem Studium der griechischen und lateinischen Sprache, und des klassischen Alterthums überhaupt, 1816, mit Anmerkungen. — M. und Gneditsch, über Canova's Friedens-Göttin. — Chronik der Universität von 1814. — Hauptsächlich aber in den "Vermischten Nachrichten literarischen und artistischen Inhalts," verbunden mit der Vor-Erinnerung, außer mehreren allgemeinen literarischen Notizen, ei-

ne bis 1821 fortlaufende Uebersicht dessen sowohl, was von den Dorpatischen Gelehrten geleistet, als was für die dasige Universität, und die mit ihr verbundnen Schul-Anstalten, durch die Monarchische Milde, wie von Privat-Personen, geschehen ist. Referent begreift nicht, wie die Bücher-Sammlung irgend eines Literatur-Freundes in unsern Provinzen, hauptsächlich aber, wie irgend ein dankbarer Zögling der Landes-Universität aus den Jahren 1813 bis 1821 wenigstens, diese drei Bände Dörptischer Beiträge könnte missen wollen, wenn denn nun auch die Fortsetzung vermist werden muß. Aber — muß sie es wirklich?

„Oder regt sich denn überhaupt, in unsern Gegenden, literarisches Leben immer nur auf, um so gleich wieder zusammen zu sinken?“ möchte man fragen, zugleich auch mit Hinsicht auf

Inländisches Museum. Herausgegeben von Karl Eduard Raupach. Zweiter Band, 5tes Heft, 113 Seiten. 6tes Heft, 108 S. in 8. Dorpat 1821, bei Schünmann.

wegen der bei der Ankündigung von Heft 7. gemachten Bemerkung des Herausgebers, über „den bei Vielen schon so bald erkalteten Eifer für dieß vaterländische Unternehmen.“ Und doch ist, mit dem Inhalte dieser beiden Hefte: Charaden von Ober-lehrer Sverdsjö, und Ursprung des Laminismus aus Indien, von P. Bergmann, Vergleichung des Buchananischen und des Krummacherischen Täufers Johannes, von P. Lindemann, und Nachrichten von Kokenhusen (aus der franz. Handschrift des Grafen de Bray), nebst einer radirten

Ansicht; mit den Gedichten von Knorre, Samson und von der Borg, den Wanderungen im südlichen Italien, von Raupach, nebst drei radirten Gruppen, und dem vollständigen Titel-Verzeichnisse der, vom Februar bis September, bei der Universität censirten Druckschriften, durchaus für alle Classen von Lesern gesorgt, und, das parteiische Freundes-Wort in der angeschlossenen Recension der livl. Polizei ausgenommen, für alle reichlich und angenehm gesorgt.

„Morgen-Feier des zwölften Tags im Christmond. Von H. K. Laurenty, wissenschaftlichem Lehrer am Gouvernements-Gymnasium zu Riga. Riga, bei Müller, 1821.“ 17 S. in 4.

Die Feier des Reichs-Festes, von dem Verf. in Verbindung gesetzt mit der, an demselben Tage vollzogenen, Taufe seines Erstgebohrnen. Der Herausgeber der Stadt-Blätter bedauert, daß er es sich zum Gesetze hat machen müssen, in denselben kein Urtheil über poetische Produkte sich zu erlauben. Denn er darf nun nicht, wie er sonst gern gethan hätte, dem hiesigen Publikum Glück wünschen, zu dem ausgezeichneten Dichter, welchen es in Hrn. L. gewonnen hat. Das Publikum möge also, bei Lesung dieser 36 Stanzas, das selbst thun.

Ankündigungen.

Den Freunden der vaterländischen Geschichte ist bekannt, seit wie lang schon, und mit welchem Eifer und Fleiße Hr. Pastor Dr. v. Bergmann

in Rußen an einer Geschichte Peters des Großen arbeitet. Er hat dabei hauptsächlich Goltzows, vom Auslande bisher noch gar nicht benutzte, 30 Bände, aber auch so viele andre Quellen, ungedruckte auch, (und auch aus den hiesigen Archiven) benützt, daß er für jede Seite so noch nicht Bekanntes versprechen zu können glaubt. Diese Frucht seiner funfzehnjährigen Arbeit gedenkt er jetzt, in 6 Bänden, herauszugeben unter dem Titel:

"Peter der Große, als Mensch und Regent dargestellt, nach vaterländischen und fremden Belegen."

Das Werk erscheint auf Subscription; man bezahlt aber nur immer für jeden einzelnen fertigen Band 1 Rbl. S. Eine umständlichere Ankündigung, welche zugleich als Probe, die Belagerung Narva's 1700 enthält, ist in Riga in allen öffentlichen Gesellschaften zur Ansicht niedergelegt. Subscription nehmen an die Herren Deubner u. Frey; auch Gen.-Sup. Sonntag.

In der ersten Hälfte des neuen Jahres erscheint zu Dorpat E. G. von Bröder's Jahrbuch für Rechts-Gelehrte in Rußland. Es wird enthalten: Darstellungen bestehender Rechts-Verhältnisse, Vorschläge zu Verbesserung der Justiz, merkwürdige Fälle des Civil- und Criminal-Rechts, Anzeigen in- und ausländischer Schriften des Fachs, und (commentirte) ausländische Urtheile über einheimische Rechts-Gegenstände, Auszüge der ergangnen allgemeinen Verordnungen, Ansichten, Beobachtungen, Zweifel, Anfragen u. dgl. aus dem Geschäfts-Leben, nebst Personal-Notizen ausgezeichneter Beamten und

Gelehrten. Der Herausgeber, selbst schon als erfahrener Geschäftsmann und geistvoller Schriftsteller bekannt, hat Mitarbeiter aus allen drei Provinzen. Die Subscription beträgt 2 Rbl. Silb. (der Ladenpreis wenigstens 3 Rbl.) Den umständlicheren Plan s. Rig. Stadt-Bl. d. J. Nr. 32.)

Als Zeitschriften, welche für das Jahr 1821 in Petersburg erscheinen sollten, giebt der "Sohn des Vaterlands" (S. 1 u. 2.) an: St. Petersb. Zeitung, russisch und deutsch; Senats-Zeitung, eben so; Russischer Invalid, oder die Kriegs-Zeitung, russisch, deutsch und polnisch (?). Die folgenden alle russisch: Technologisches Journal, von der Akademie der Künste; Sohn des Vaterlands, von Al. Wojakow und Nif. Gretsck; Journal der Kaiserl. Menschenfreundlichen Gesellschaft, von deren Literatur-Commitat; der Wohlmeinende, von Ismailow; der für die Aufklärung sich-mit-Beeifernde, von der Gesellschaft der Freunde Russ. Literatur; Sibirischer Merkur,*) von Spaskoi; Vaterländische Denkwürdigkeiten, von Swinin; der Zuschauer an der Newa; Christliche Lectüre, von der Petersb. Geistlichen Akademie; Journal des Departements der Volks-Aufklärung. Endlich noch in französischer Sprache Le Conservateur Impartial, vom Collegium der auswärtigen Angelegenheiten.

*) So läßt sich vielleicht das russische Wesnik am füglichsten übersetzen, um zugleich die unpassenden Nebenbegriffe in "Bote," "Herold," "Verständiger" zu beseitigen, und bei dem deutschen Leser die Idee eines Journals, hauptsächlich historischen Inhalts, anzuregen.

In Moskau erschienen (alle russisch): Die Moskowische Zeitung, von der Kaiserl. Universität; Historisch-politisch-geographisches Journal; Europäischer Merkur, von Katschenowsky; Neues Journal für Natur-Geschichte, Physik, Chemie und Oekonomie, von Dwigursky. — Späterhin noch wird nachgetragen: (Heft 28.) Landwirthschaftliches Journal, von der Mosk. ökonom. Societät, — und (Heft 40.) Kasanischer Merkur, von der Universität zu Kasan.

In Paris ist 1821 erschienen des Capitains Margaret alter "Estat de l'empire de Russie et grande duché de Moscovie &c. Reimprimée sans changemens sur l'édition de 1669. in 12." Desgleichen unsers Krusensterns "Voyage autour du monde, fait dans les années 1803 à 1806. Traduit de l'aveu et avec des additions de l'auteur; la traduction revue p. B. B. Byries, 1821." 2 Vol. 8., et Atlas, in Fol. 15 Thlr. (Ausl. Bl.)

Der Monarch hat geruht, den Professor der Anatomie in Laybach, Ant. Nelzer, für den Ihm übersandten Tractat. de diminuendo sub partu foetus capite 1821, mit einem Brilliant-Ringe zu beehren. (Med. chir. Ztg. Nr. 98.)

Zu Warnungen dienende Feuer-Schaden des Jahres 1821.

Den 21. Jan. brannte, unter Bauenhof im Wolmarschen Kreise, in einem Gesinde eine Riege mit der Dresch-Fenne und eine Kleeze auf; dadurch, daß des Wirths Bruder sich mit Feuer

dem mit Flachs bewickelten Spinnrade genähert hatte, und, durch die entstandene Flamme, der zum Trocknen aufgelegte Hanf in Brand gerathen war, welcher das Gebäude entzündete. — In der Nacht vom 21sten auf den 22. April unter Auermünde in Kurland, ein Gesinde mit dem gesammten Effecten- und Vieh-Bestande abgebrannt, durch einen Knecht, welcher aus Mitau betrunken nach Hause gekommen war, und sich mit einer brennenden Pfeife auf dem Heuboden schlafen gelegt hatte. — Den 25. April unter Kattiser im Wolmarschen Kreise, ein Gesinde abgebrannt; dadurch, daß der Wirth nach einem auf dem Strohdache sitzenden Vogel geschossen. — In der Nacht vom 6ten bis 7. Junius brannte, unter Odensee im Wendenschen Kreise, das Jackan-Gesinde nieder; welches acht sehr wohlhabende Wirths und 57 sehr gut aufgeführte Gebäude hatte (worunter 8 neue Wohnhäuser mit Schornsteinen, Kachelöfen, Glasfenstern und Kellern versehen), samt aller Haabe an Acker- und Haus-Geräthe, Kleidungsstücken, Victualien, nebst mehreren Stücken Vieh und Pferden. Der ganze Verlust ist auf 4392 Rubel 40 Kop. Silb. abgeschätzt. Das Feuer entstand durch die, in einer Gesinde-Badstube glühend zurückgelassenen, Kohlen, welche, durch den Zugwind angefaßt, bei der früheren Dürre und dem gerade sehr stark wehenden Ostwinde, eine so schnell und stark um sich greifende Feuersbrunst entzündeten, daß in wenigen Stunden der ganze Wohlstand von acht sehr wohlhabenden Familien in Asche lag. — Den 28. Septbr., unter Ugalen in Kurland, das Zahl-

land eines Gefindes abgebrannt; dadurch, daß ein mehr denn 80-jähriger verstandes-schwacher Greis, mit einem brennenden Lichte, nach dem Fahllande gegangen, um die sein Vieh belästigenden Fliegen zu vertilgen. — Den 3. Nov. Nachts, die Kiege des katholischen Klosters bei Jakobstadt abgebrannt; dadurch, daß, beim Abstürzen des Getraides von der Darre, ein Theil davon in die Höhle, aus welcher der Ofen geheizt wird, gefallen war, und Feuer gefangen hatte. (Offic. Ber.)

Riga. Den 10. Decbr. 1821 feierte die, unter dem Namen: Der wohlthätige Zirkel, hier bestehende Unterstützungs-Gesellschaft ihren 20sten Stiftungs-Tag. Vorsteher dieser Gesellschaft sind: Rathsherr und Ritter Meisingen, Cassaführer seit 1810 — Pastor Thiel seit 1809 — Baumeister und Ältester Gottfriedt seit 1820 — Goldarbeiter und Ältester Wichmann seit 1814, und Kaufmann P. J. Nemy seit 1814. Von welchen beiden Letztern wiederum auf zwei Jahre für dieses Amt erwählt wurden, die drei Ersteren solches annoch auf ein Jahr zu verwalteten haben. Es wurde aus der Casse im verflossenen Jahre vertheilt an 52 Witwen mit 32 Kindern, 6 Waisen, 4 alte und kranke Mitglieder, die Summe von 4029 Rubel 30 Kop. S. Das Capital der Gesellschaft beträgt nach den, derselben vorgelegten Büchern, 21,677 Rbl. 48 Kop. S.

Geschenke, welche am Weihnachts-Abend dieses Jahres an die Waisen-Kinder des Stadts-Waisenhauses vertheilt worden sind: Die jährlichen Renten für das von der verwitweten Frau Aeltestin Wöhrmann, zu diesem Behuf geschenkte Capital, groß 500 Rbl. S., betragend 30 Rbl. Silb. — Am Beerdigungs-Tag der Frau Rathsherrin Luplau, geb. Eysingf, zu gleicher Bestimmung eingesandt, 50 Rbl. S. — Den 12. Decbr. 1821, von einem Tauf-Feste, 5 Rbl. 35 Kop.

Inhalts-Verzeichniß des Januars 1822.

I. 1 Bog. Plan. Erklärung der Citaten-Abbreviaturen. Ereignisse in den Dssee-Provinzen 1822, 13—14—15—16—17—22. Schiffe in Petersburg 1821. Jahrmart von Nischnei-Novgorod. Erdbeben im südlichen Russland. Nsa's Wieder-Aufbau. Ländereien-Geschenk an die Mosk. Oekonom. Gesellschaft. Neue Fregatte. Verlosung der Brantweins-Schenken. Utermarks Defen. Collectenbuch des kathol. Krankenhauses in Riga. Personal-Notizen (v. Berg, v. Frisch). Wissenschaftliche Nachrichten (Feier des 12. Decbr. bei der Universität Dorpat). Getaufte, Begrabene, Proclamirte zu Riga vom 25—31. Decbr.

II. 3 Bog. Bischofs Egnäus erhaltener Auftrag über das protestantische Kirchen-Wesen. Humanitäts-Einrichtungen bei den Jesuitischen Salz-Werken. Merino's nach Odessa. Polizei-Verurtheilung Dorpatischer Bäcker. Rein's Bibel-Vorlesungen in Reval. Die Kirchen-Listen der protestantischen Gemeinden in Riga von 1821. Mussen-Gesellschafts-Feier. Gouv.-Schulen-Dir. v. Heinleth's Versekung. Wissenschaftl. Nachrichten (Masings's Eßfin. Lesetafeln). Kirchen-Listen vom 1—8. Jan.

III. 1 Bog. Hofr. Zwentinger's prakt. Arztes in Riga Metrolog. Mitglieder der kirchlichen Conferenz in Dorpat. Zurückgabe des Dermanischen Klosters an griechische Mönche. Theater in Odessa. Petersburgische Kirchen- und Polizei-Listen von 1820. Herabsetzung der Preise der Diligence von Petersburg nach Polangen. Gebrüder Bender. Abbildungen der Garde-Uniformen. Der englische Hengst Asmodeus in Petersburg. Strandungen bei Desel vom vorigen Herbst. Steigende und fallende Preise (der Nachwächter in Reval und der Häuser in Narva). Nachtrag zu den Kurland. Samml. für die Griechen. Kirchen-Listen der kathol. Kirche in Riga. Polizei-Notizen über die Aufgegriffenen und Diebstähle von 1821. Nachtrag zu der Rig. Unglücks-Chronik von 1821. Amts-Versekung (Schilling, Pastor). Wissenschaftliche Nachrichten (Dr. Pander's Anstellung in Petersburg und Skelate der Pachydermata. Dorpat. Medicin. Inaugural-Disputat.

von Hopyener, Seydlitz und Harmsen. Kirchen-Listen vom 8—15. Januar.

IV. 1 Bog. Wohlthätigkeit in mannichfaltiger Gestalt (Frauen-Verein zu Riga und zu Mitau. Hilfs-Vortrag und Hilfs-Vereinigung zu Riga. Rettung von drei Menschen-Leben. Kirchen-Listen vom 15—22. Januar.

V. 1 Bog. Briefliche Nachrichten von Wrangels Reise im äußersten Norden und Osten des Russischen Asiens. Schenkungen von Griechen an Moskw. Literatur-Anstalten. Verbot der Puppen in geistlicher Tracht. Schüler und Schülerinnen in Moskow. Goupernement von 1820. Geschenke an den Rigaischen Frauen-Verein. Entstehung des Mitauischen Frauen-Vereins und Mimisch-plastische Darstellungen zu dessen Besten. Die Fischerei am Donaugenschen Strande von 1821. Pernau-Fellinische Bibel-Gesellschaft. Aemter-Beschreibungen (von Essen, v. der Brüggen, Hilde, Schmalzen, Redder, Schindel. Auszeichnungen (Schreiterfeld, Schlun, Petrowsky, Strödt.) Allerlei aus Intell.-Blättern. Wissenschaftliche Nachrichten (Blasche Elementar-Geometrie und Trigonometrie. Lettre à Pander, par Fischer. Der Mineral-Gesellschaft zu Petersburg 6tes Stiftungsfest. Der Mitauisch-liter. Gesellschaft 55te Sitzung. Strube und Pauker Corresp. der Akademie der Wissenschaften.

Est.

A-1463

19487

Ist zu drucken erlaubt worden.

Riga, den 11. Februar 1822.

Ober-Lehrer Keufler,
stellvertr. Rig. Gouv.-Schulen-Director.